

Charleroi im Niedergang: Ein Blick auf die einstige Magic City

Erfahren Sie, wie Charleroi, einst blühende Stadt im Rust Belt, heute ums Überleben kämpft. Unsere Korrespondentin beleuchtet die Herausforderungen und Hoffnungen in einem entscheidenden Swing State.

In der kleinen Stadt Charleroi, südlich von Pittsburgh, herrscht eine bedrückende Stimmung. Einst als „Magic City“ bekannt, gleicht der Ort heute einem Schatten seiner selbst. Die ehemaligen Glanzzeiten während des Stahlbooms sind längst vorbei und die triste Realität ist für die Einwohner unverkennbar.

Die Straßen sind gesäumt von geschlossenen Geschäften und verfallenden Gebäuden, und die letzte verbliebene Fabrik hat vor kurzem ihre Pforten geschlossen. Die Hoffnung auf einen wirtschaftlichen Aufschwung in Charleroi scheint verloren, was macht die Stadt zu einem Symbol für den Niedergang im sogenannten Rust Belt der USA.

Nationales Interesse und politische Veränderungen

Im vergangenen Monat erlangte Charleroi unerwartete Aufmerksamkeit, als Donald Trump die Stadt während einer Wahlkampfrede erwähnte. Er bezeichnete den Ort treffend als einst schön, betonte jedoch, dass die Zeiten des Wohlstands längst vorbei seien, besonders seit sich viele Migranten, insbesondere aus Haiti, hier niedergelassen haben. Während Trump diese Veränderungen kritisch kommentierte, merkt unsere Korrespondentin Isabelle Jacobi an, dass die Probleme

und der Rückgang bereits lange vor der Zuwanderung der haitianischen Arbeiter auftraten.

In einem aktuellen Podcast besuchte Jacobi Charleroi, um das Leben der dort ansässigen Menschen besser zu verstehen. Gespräche mit haitianischen Migranten, dem örtlichen Polizeichef und besorgten Bürgern trugen zu einem tieferen Verständnis der wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen bei, denen sich die Stadt gegenüber sieht. Manchmal bewältigen die Menschen ihre Alltagssorgen in einer „food bank“, wo Bedürftige mit Lebensmitteln versorgt werden.

Die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen 2024 werfen bereits jetzt ihre Schatten voraus. Charleroi und ähnliche Städte im Rust Belt könnten entscheidend für den Ausgang dieser Wahlen sein. Der Swing State Pennsylvania hat 19 Elektorenstimmen zu vergeben, und in der Vergangenheit haben die Bewohner dieser Region überwiegend demokratisch gewählt. Doch die Wahl von Trump hat das Wählerverhalten verändert.

Die Schwierigkeiten und der wirtschaftliche Rückgang in Charleroi sind nicht nur lokale Phänomene, sondern spiegeln auch größere Trends wider, die die amerikanische Gesellschaft beeinflussen. Das Schicksal der Stadt könnte emblematisch für den Kampf um die Fabrikstädte im Rust Belt stehen, dessen Geschichte untrennbar mit dem industriellen Aufstieg und dem darauffolgenden Niedergang verbunden ist. Die Herausforderung, diese Regionen durch wirtschaftliche und soziale Reformen zurück auf die Beine zu bringen, bleibt bestehen.

Für einen tieferen Einblick in die Situation von Charleroi und anderen vergleichbaren Städten lohnt sich ein Blick auf den ausführlichen Bericht **auf www.nzz.ch**.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at